
Zürich, 14. Oktober 2003/mk

Z e u g n i s

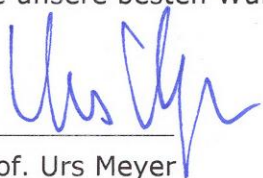
für

**Frau dipl. natw. ETH Simone Mathieu
wohnhaft in 8123 Ebmatingen, Gerstacherstrasse 12**

Im Anschluss an Ihre Diplomarbeit, die sie an unserem Institut mit bemerkenswertem Engagement und Erfolg durchführte, trat Frau Simone Mathieu, geb. 22.10.1977 am 1. April 2004 eine Stelle als Assistentin bei uns an. Als Übergangslösung ermöglichte ihr dies eine Abrundung ihres beruflichen Spektrums, verbunden mit einer längeren Urlaubsreise im Ausland. Ihre Aufgaben als wissenschaftliche Mitarbeiterin betrafen einerseits das Erstellen eines Konzeptes für die technische Weiterbildung auf Stufe Technikerschule, Fachrichtung Mechatronik, für das Berufsbildungszentrum Limmattal in Dietikon. Andererseits entwickelte sie zusammen mit einem Studenten der Fachrichtung Maschinenbau ein Verfahren zur Entholzung von Bastfasern auf der Basis einer Reinigungsmaschine für Baumwoll-Abgänge, die versuchsweise umgebaut und mit drehzahlvariablem Antrieb ausgestattet wurde. Diese beiden fachlich weit auseinander liegenden Projekte zeigen am besten die Spannweite ihrer Fähigkeiten, beweisen aber auch ein unvoreingenommenes, frisches Anpacken ungewohnter Aufgaben und eine ausgesprochen systematische und speditive Arbeitsweise.

Simone Mathieu fällt es mit ihrer stets optimistischen Haltung und einer der Sache verpflichteten Denkweise einfach, sich in ein Team einzufügen. Sie gibt darin mit ihren Ideen vielseitige Impulse, arbeitet aber auch beim Durchziehen der Projekte mit Geduld und Gründlichkeit mit.

Mit ihrer Unternehmungslust, ihrer Vielseitigkeit und ihrem zupackenden Einsatz wird sich Simone Mathieu beruflich rasch zurechtfinden und sich bewähren. Wir werden ihre fröhliche Art in unserem Team vermissen. Bei ihrem Einstieg ins Berufsleben begleiten sie unsere besten Wünsche.



Prof. Urs Meyer

Frau
Simone Mathieu
Gerstacherstrasse 12
8123 Ebmatingen

24. April 2002

Arbeitszeugnis

Frau Simone Mathieu von Albinen VS, geboren am 22.10.1977, war im Wintersemester 2001 während 18 Semesterwochenstunden an der UNS-Fallstudie «Kanton Appenzell Ausserrhoden: Landschaftsnutzung für die Zukunft» beteiligt. Die Studie ist ein Kooperationsprojekt von ETH und Kanton AR. Die UNS-Fallstudie ist ein praxisbezogenes Lehrforschungsprojekt des Studienganges Umweltnaturwissenschaften an der ETH Zürich. Die Projektarbeit ist interdisziplinär und strebt eine integrale, ganzheitliche Analyse und Bewertung eines ökologisch relevanten Problems an. Es wird dabei in grossen Gruppen von mehr als 10 Studierenden und in intensiver Zusammenarbeit mit über 100 Akteuren aus der Praxis gearbeitet.

Die Arbeitsgruppe «Freizeit und Tourismus» beschäftigte sich mit den Möglichkeiten des naturnahen Tourismus. An Hand von zwei ausgewählten Fallgebieten - Urnäsch und Heilbad Unterrechten - wurden unterschiedliche Zukunftszustände (Varianten) entwickelt. Diese wurden datengestützt bewertet und einer multi-kriteriellen Gesamtbewertung aus ökologischer, ökonomischer und sozialer Sicht unterzogen. Im Rahmen einer zweitägigen Bewertungsveranstaltung mit 40 Teilnehmern und Teilnehmerinnen aus der Region wurden die Bewertungen von unterschiedlichen Interessensgruppen erhoben und statistisch ausgewertet. Aus den Resultaten wurden schliesslich Handlungsoptionen für den gesamten Kanton abgeleitet.

Frau Mathieu zeichnet sich insbesondere aus durch ihre klare und effiziente Art der Moderation von Gruppensitzungen. Sie übernimmt Verantwortung für die zielgerichtete Ausrichtung der Arbeiten der Gruppe. Daneben hat sie sich auch für ein gutes Funktionieren der sozialen Prozesse in der Gruppe engagiert und dazu Veranstaltungen ausserhalb der Arbeitszeit organisiert. Im Rahmen ihrer Spezialfunktion hat sie Gruppenprozesse und Exkursionen fotografisch festgehalten und selbständig auf dem Internet publiziert.

Sie hat mit grossem Einsatz und in professioneller Art und Weise die Organisation der Bewertungsveranstaltung in Urnäsch übernommen. Ohne ihren Einsatz wäre der Erfolg dieser Veranstaltung nicht möglich gewesen.

Wir danken Frau Mathieu für ihren sehr grossen Beitrag zum Projekterfolg und wünschen ihr für die Zukunft beruflich und privat alles Gute.



Prof. Roland W. Scholz

Arbeitszeugnis

Frau **Simone Mathieu**, geboren am 22. Oktober 1977, Bürgerin von Albinen (VS), war vom 16. Oktober 2001 bis 23. November 2001 als Ferienvertretung in der Buchhaltung in unserem Büro in Zollikon tätig.

Ihr Aufgabengebiet umfasste die folgenden Bereiche:

- Rechnungen zum Buchen bereitstellen
- Rechnungen im Abacus buchen, sowie das erstellte Journal kontrollieren
- Rechnungen kopieren und ablegen
- Mitgliedschaften, Flüge und EDV/Mobiliar erfassen und in Listen eintragen
- Projektablage
- Umbuchungen im Abaproject
- Ende Monat die Abrechnungen für Filmmaterial, Xerox-/Plot, Tageskarten, Konsumation Cafeteria Stadelhofen und Mensa buchen
- Konsumationen (Cafeteria und Mensa) im Excel gemäss Belegen eingeben und zum Buchen vorbereiten

Frau Simone Mathieu zeichnete sich aus durch ihre Vielseitigkeit, Aufmerksamkeit und Zuverlässigkeit. Innert kurzer Zeit arbeitete sie sich in dieses neue Aufgabengebiet ein und erledigte ihre Aufgaben selbständig und korrekt.

Ihre freundliche und aufgestellte Art wurde allgemein sehr geschätzt und verhalf zu einer reibungslosen und sehr effizienten Zusammenarbeit.

Frau Simone Mathieu verlässt uns wie vereinbart, um ihre Ausbildung an der Eidgenössischen Technischen Hochschule zu beenden. Wir danken ihr für die gute Zusammenarbeit und ihren Einsatz. Wir können Frau Simone Mathieu bestens empfehlen und würden sie jederzeit gerne wieder bei uns willkommen heissen. Wir wünschen ihr für die Zukunft in jeder Hinsicht viel Glück und Erfolg.

Ernst Basler + Partner AG



Pia Maria Koller

Zollikon, 21. November 2001

Praktikumsbestätigung
für
Simone Mathieu

Simone Mathieu, Studentin der Umweltnaturwissenschaften ETH Zürich, absolvierte ihr Berufspraktikum vom 17. August 2000 – 28. Februar 2001 bei der Schweizer Stiftung für technische Entwicklungszusammenarbeit (Swisscontact) in San Salvador, El Salvador.

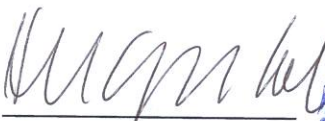
Innerhalb des Luftreinhalteprogrammes Zentralamerika bestand ihre Aufgabe darin, die Luftverschmutzung durch Ozon im näheren und weiteren Umkreis drei mittelamerikanischer Hauptstädte (San Salvador, San José und Guatemala Stadt) zu messen. Die Ozonbelastung wurde sowohl mittels passiver Diffusion wie auch mit automatischen Messgeräten bestimmt.

Simone Mathieu leistete während ihres sechsmonatigen Einsatzes sehr gute Arbeit. Sie fand sich gut zurecht in den hiesigen chemischen Labors mit teils rudimentärer Einrichtung, die oft zum Improvisieren zwingt. Simone Mathieu liess sich durch unerklärliche Messresultate nicht entmutigen, sondern lernte, diese zur Verfeinerung der Messtechniken zu nutzen. Zudem bewies sie eine rasche Auffassungsgabe, indem sie sich in kurzer Zeit in die Anwendung des automatischen Ozon-Messgerätes einarbeitete.

Die in ihrer Arbeit zur Anwendung gelangten Messmethoden brachte Simone Mathieu sowohl Chemielaboranten aus Zentralamerika (Dezember 2000) wie aus Bolivien (Februar 2001) im Rahmen technischer Fortbildungskurse bei. Ihre Arbeit präsentierte sie im Rahmen eines zweitägigen Seminars den Koordinatoren der für die Luftqualitätsmessungen in Zentralamerika verantwortlichen Labors. Alle diese Instruktionen und Vorträge hielt Simone Mathieu in spanischer Sprache.

Wir haben Simone Mathieu als motivierte Mitarbeiterin kennengelernt, die sich dank ihrer unkomplizierten und humorvollen Art gut ins vorhandene Team integrierte. Wir möchten Simone Mathieu für ihren Einsatz herzlich danken und wünschen ihr für den Abschluss ihres Studiums und den Einstieg ins Berufsleben alles Gute.

San Salvador, 28. März 2001


Luzi Hugentobler
Regionalprogrammleiter
Swisscontact


Beni Lang
Praktikumsbetreuer
